aufkam, beruhte im Mittelalter die Verfassung, auf der Treue der Lehnsträger die Kraft des Staates.

§ 11.

Das griechische Kaiserreich; Untergang des Vandalen- und des Ostgotenreiches; die Langobarden.

1. Als ein Rest aus dem Altertum bestand neben den neugegründeten Reichen der germanischen Völker noch das morgenländische Römerreich oder das griechische (byzantinische) Kaisertum. Gegen die von außen feindlich andringenden Hunnen und Goten hatte es sich nur mühsam behauptet, da es im Innern durch heftige Parteikämpfe und sittliche Entartung tief geschwächt war. Unter dem Kaiser **Justinian I.** 555 hatte es jedoch noch einmal eine Zeit des Glanzes. Justinian beschützte die nördlichen Grenzen gegen die Einfälle barbarischer Völker und wehrte den Andrang der mächtigen Perser (unter Kosru I.) ab.

Er förderte die Rechtswissenschaft durch Sammlung der römischen Gesetze. Auch erbaute er die prunkvolle Sophienkirche in Konstantinopel mit einer auf vier Pfeilern 60 m emporsteigenden Hauptkuppel (Taf. V, 3) und verpflanzte den Seidenbau nach Europa.

2. Justinian konnte es sogar unternehmen, dem römischen Reiche durch die Völkerwanderung entrissene Provinzen wieder zurückzugewinnen. So schickte er zuerst seinen Feldherrn Belisar gegen das Vandalenreich aus. Der letzte König dieses Reiches, Gelimer, wurde besiegt (Gelimer; Simrock) und gefangen nach Konstantinopel gebracht. Das Gebiet des Vandalenreichs (die ehemalige Provinz Afrika) wurde eine Provinz des oströmischen Reiches (534). Sodann wurde der siegreiche Belisar auch gegen das Ostgotenreich ausgesandt, das nach dem Tode Theoderichs des Großen in Zerrüttung geraten war. Belisar eroberte Rom, dann auch Ravenna und nahm den Gotenkönig Vitiges (Wittich) gefangen. Dann wurde er von dem Kaiser abberufen. Die Ostgoten wählten Totilas zum Könige; dieser eroberte den größten Teil Italiens zurück. Er wurde aber von dem oströmischen Feldherrn Narses besiegt und fand in tapferem Kampfe den Tod. Noch einmal wählten sich die Ostgoten einen König, Tejas; in einem letzten verzweifelten Kampfe am Vesuv erlag der junge Held (die letzten Goten; F. Dahn). So fand das Ostgotenreich und das Volk der Ostgoten seinen Untergang, und auch Italien wurde eine Provinz des griechischen Kaiserreiches 555.

3. Die Griechen herrschten über das ganze Italien nur 13 Jahre. 568 drangen (angeblich von dem oströmischen Statthalter Narses eingeladen) die Langobarden, welche das Gepidenreich erobert hatten, unter **Alboin**